

DVD 46 10574 / VHS 42 10574 11 min, Farbe



Helmi - Vorsicht im Straßenverkehr

FWU -
das Medieninstitut
der Länder



Lernziele

Verkehrsregeln für Radfahrer und Fußgänger kennen und beachten; Risiken richtig einschätzen lernen; situationsgerechtes und vorausschauendes Handeln trainieren; Schutzkleidung und Helm kennen; Verantwortung für die Verkehrsteilnahme übernehmen; über das richtige Verhalten an Schulbushaltestellen informiert sein; Fehlverhalten erkennen - Folgen eigenen Fehlverhaltens reflektieren; erfahren, wie man sich als Mitfahrer im PKW richtig sichert und anschnallt

Zum Inhalt

Zentrale Figur der vier ausgewählten Folgen ist der Außerirdische Helmi, der in riskanten Verkehrssituationen mit seinem Hund Sokrates und seinem Raumschiff zur Stelle ist. Helmi zeigt Kindern im Alter zwischen 5 und 10 Jahren in kindgemäßer und verständlicher Weise, wie sie Gefahrenmomente im Straßenverkehr erkennen und vorausschauend handeln können.

„Anschnallen? Na logo!“

Lisa und Uli sind mit ihrer Mutter im Auto unterwegs und sichern sich nicht ausreichend. Gleichzeitig befindet sich ein Raser auf der Straße. Helmi und Sokrates greifen mit ihrem Raumschiff ein, stoppen den Raser und machen Lisa, Uli und deren Mutter auf ihr Fehlverhalten aufmerksam. Folgende Kernaussage wird herausgestellt: Bevor man in einem Auto mitfährt, muss man sich richtig sichern.

„Augen auf beim Aussteigen!“

Die zweite Folge stellt das richtige Aussteigen aus dem Auto sowie Gefahrenquellen, die uns als Verkehrsteilnehmer auf dem Gehweg begegnen, in den Mittelpunkt.

„Gefährliches Spiel an der Haltestelle“

Um das richtige Verhalten an Schulbushal-

testellen und gefährliche Situationen, die von wartenden Kindern oftmals falsch eingeschätzt werden, geht es in dieser Folge.

„Radweg“

Die vierte Folge stellt das richtige Verhalten auf und die richtige Benutzung von Geh- und Radwegen und kombinierten Geh- und Radwegen dar. Ferner wird der Aspekt von Hektik und Eile im Straßenverkehr kurz thematisiert.

Zur Verwendung

Mit dem Eintritt in die Grundschule beginnt für viele Kinder die aktive und selbstständige Teilnahme am Straßenverkehr. Die Verkehrs- und Sicherheitserziehung soll die Kinder befähigen, sich zunehmend selbstständig und sicher auf dem Schulweg und in der Freizeit im Verkehr zu bewegen. Dabei arbeitet die Grundschule eng mit Eltern, Polizei und außerschulischen Organisationen zusammen.

Ein besonderer Schwerpunkt ist das Erkennen von Gefahren und Gefahrenquellen sowie die jeweils richtige Reaktion darauf. Dieses Gefahrenbewusstsein als Fußgänger, Mitfahrer, als „Wartender“ an der Schulbushaltestelle und als Radfahrer wird durch die Auswahl der Folgen kindgerecht aufgezeigt. Um die in den vier Folgen dargestellten Themenfelder im Unterricht aufzugreifen, ist es nicht immer erforderlich, isolierte Unterrichtseinheiten zur Verkehrs- und Sicherheitserziehung durchzuführen, sondern es bieten sich in allen Unterrichtsfächern Gelegenheiten, das Wissen und die Fertigkeiten fächerübergreifend und vernetzt einzubringen. Mit der integrativen Einbringung der Filme in den Unterricht werden die Schülerinnen und Schüler auf Gefahrensituationen vorbereitet und für potentielle Gefahren-

quellen sensibilisiert. Ferner verdeutlichen die Filme den Schülerinnen und Schülern auf sehr anschauliche Weise die Transferleistung, die diese von den Erläuterungen des Films hin zum Verkehrsgeschehen in der Verkehrswirklichkeit zu leisten haben. Zur Schulung des Gefahrenbewusstseins eignen sich die vier Folgen besonders, da sie die Zusammenhänge komplexer Verkehrssituationen fokussieren. Die Szenen bieten die Möglichkeit, zu erkennen, wie schnell aus einer kurzfristigen Unachtsamkeit gefährlicher Ernst werden kann. Dabei wird deutlich, dass Verkehrswissen allein nicht genügt. Wichtig ist vor allem ein geschärftes Bewusstsein für gefährliche Situationen im Straßenverkehr sowie eine breite Palette an Handlungsmöglichkeiten. Hier bieten die vier Folgen Unterstützung.

Hintergrundinformationen

Sachinformationen zum Thema „Kinder sichern im Auto“ und „Kinder als Mitfahrer“: Das Kind im ersten und zweiten Schuljahr legt viele Wege als Mitfahrer im Auto zurück. Oftmals gehen Erwachsene davon aus, dass ihr Kind als Mitfahrer im Auto besonders sicher Strecken zurücklegen könnte. Die Unfallstatistik zeigt jedoch eine andere Realität. Statistisch verunglücken Kinder zumeist als Mitfahrer im Auto.

2002 verunglücken in Deutschland insgesamt 41.263 Kinder im Alter von 0 bis 14 Jahren im Straßenverkehr, davon 11.110 als Fußgänger, 13.557 als Radfahrer, 2.076 als sonstige Verkehrsteilnehmer und 14.520 als Mitfahrer im Auto. Von den 14.520 verunglückten Kindern als Mitfahrer im Auto wurden 12.711 leicht verletzt, 1.705 schwer verletzt und 104 wurden getötet. (Quelle: Stat. Bundesamt, Wiesbaden).

Gesetzliche Regelungen: Seit 1993 besteht in Deutschland eine generelle Sicherungs-

pflicht für Kinder in Kraftfahrzeugen. Das gilt sowohl für Neugeborene als auch für Grundschul Kinder. §21 Absatz 1 a StVO: „Kinder bis zum vollendeten 12. Lebensjahr, die kleiner als 150 cm sind, dürfen in Kraftfahrzeugen auf Sitzen, für die Sicherheitsgurte vorgeschrieben sind, nur mitgenommen werden, wenn Rückhalteeinrichtungen für Kinder benutzt werden, die amtlich genehmigt und für das Kind geeignet sind.“ Genehmigt bedeutet: Ein ECE-Prüfzeichen (ECE-R 44) muss am Sitz angebracht sein. ECE-R 44 03 / bzw. -04 bedeutet, dass der Sitz nach den neuesten Kenntnissen überprüft wurde (03 bzw. 04 geben das Jahr an). Kinder im Grundschulalter haben in der Regel die Körpergröße von 110 cm überschritten, so dass hier zur Sicherung im Auto nicht mehr unbedingt ein Kindersitz, sondern eine geeignete Sitzerrhöhung benutzt werden kann. Wichtig: Das Kind muss bequem auf Sitzerrhöhungen sitzen können (Sitzkomfort). Sitzerrhöhungen dürfen nur in Verbindung mit einem Dreipunktgurt, auf keinen Fall allein mit einem Beckengurt verwendet werden. Sitzerrhöhungen sollten generell möglichst lange mit Rückenteil (Schlafstütze) benutzt werden. Das bietet eine gute seitliche Abstützung. Der Sitz sollte Führungshörner haben, durch die der Beckengurt gezogen wird. Der Schultergurt muss über die Schultermitte verlaufen. Der Dreipunktgurt muss im Becken- und Brustbereich gut gestrafft werden. Kopfstützen im Auto sind unbedingt erforderlich. Lebensgefährlich ist es, das Kind ungesichert auf dem Schoß mitzunehmen, gemeinsam mit einem Erwachsenen anzugurten, ungesichert hinten zwischen den Sitzen stehend, auf dem Rücksitz liegend oder im Laderaum eines Kombis mitzunehmen. Kinder unzureichend zu sichern, z.B. Schultergurt unter den Arm zu klemmen oder falsch an-

zugurten, z.B. Schultergurt am Hals entlang, sind weitere Risikofaktoren im Verkehrsgeschehen.

Sachinformationen zum Thema „Verhalten an Schulbushaltestellen“:

Eine Schulbushaltestelle wird durch das Zeichen 224 StVO mit dem Zusatzschild „Schulbus“ (mit Angabe der tageszeitlichen Nutzung) gekennzeichnet. Mit dem Vorhandensein einer Schulbushaltestelle stellen sich auch Fragen für die Schule: Ist abgesichert, dass die Busse nicht rückwärts fahren müssen? Ist ausgeschlossen, dass vor dem Einsteigen und nach dem Aussteigen unmittelbar eine Fahrbahn überquert werden muss? Wird der Schulhof grundsätzlich vom Busverkehr freigehalten? Werden an der Haltestelle regelmäßig Aufsichtspersonen eingesetzt?

Verglichen mit anderen Verkehrsmitteln ist der Bus eines der sichersten Beförderungsmittel. Allerdings verunglücken dennoch ca. 8.000 Kinder im Jahr im Zusammenhang mit dem Schulbusverkehr. Dabei ist zu unterscheiden, wo sich Unfälle ereignen: beim Überqueren der Fahrbahn (zum Bus hin, vom Bus weg), beim Warten auf den Bus, beim Ein- und Aussteigen im Bus.

Diese Gefahrenquellen bieten ausreichend Anlässe, um mit Kindern, deren Eltern, Lehrern, Busunternehmern, Polizeibeamten und Vertretern der Gemeinde nach Unfallgefahren und Möglichkeiten der Unfallverhütung zu suchen. Nun sind gerade Schulanfänger mit großer Wahrscheinlichkeit noch unerfahrene und ungeübte Bus- „Mitfahrer“. Die Eltern sind wahrscheinlich geübter, aber als Begleitpersonen für ihre Kinder zum bzw. am Bus und im Schulbus werden die wenigsten Erfahrungen haben. Diese gemeinsame Ausgangslage motiviert Kinder und Eltern in der sensiblen Schuleingangsphase, besonders aufmerksam und aufnahmebereit zu

sein. Beim Warten auf den Bus gelten folgende Regeln: Immer rechtzeitig ankommen, an der Haltestelle niemals spielen und toben, Schultaschen in der Reihenfolge des Ankommens neben- bzw. hintereinander aufstellen, dem Bus nie entgegenlaufen, mindestens 1 m Abstand zum heranzufahrenden Bus halten, niemals gegen die Bustür drücken, Fahrkarte oder Ausweis griffbereit halten, kleineren Kindern beim Ein- und Aussteigen helfen. Beim Einsteigen nicht drängeln, beim Aussteigen immer auf Radfahrer achten, nicht vor und hinter dem haltenden Bus über die Straße laufen, warten, bis er abgefahren ist.

Sachinformationen zum Thema „Gefahren auf Geh- und Radwegen“:

Kombinierte Geh- und Radwege dürfen gleichberechtigt von Fußgängern, Radfahrern, Inline-Skatern, Rollschuhfahrern, Skateboardfahrern, Rollerfahrern, Kickboardfahrern, Dreiradfahrern, Kettcar- und Bobycarfahrern, Rollstuhlfahrern, Fußgängern mit Kinderwagen, Bollerwagen u.ä. benutzt werden. Oftmals entstehen komplexe soziale Situationen, die von allen Beteiligten besondere kommunikative Fähigkeiten verlangen. Wichtig sind vorausschauendes Denken, Rücksichtnahme, Regelkenntnis, eine angemessene Sprachwahl und die Fähigkeit, Konflikte zu lösen.

Es gibt Situationen, die sich häufig auf den kombinierten Geh- und Radwegen ereignen, z.B.:

- Fußgänger gehen in einer Gruppe nebeneinander, unterhalten sich und nehmen nicht wahr, dass Radfahrer überholen möchten.
- Radfahrer oder Inline-Skater fahren mit hoher Geschwindigkeit um eine übersichtliche Kurve und treffen dahinter auf eine Fußgängergruppe, die die gesamte Breite des Weges einnimmt. Nicht immer reicht

das Reaktionsvermögen aus, um einen Unfall zu verhindern.

- Ein Kleinkind auf einem Dreirad fährt mit-ten auf dem Geh- und Radweg und wechselt spontan die Richtung.
- Durch Unebenheiten oder Hindernisse auf den Wegen kann es beim Radfahren oder Inline-Skaten leicht zu Stürzen kommen.
- Häufig führen Aus- und Einfahrten über die kombinierten Geh- und Radwege. Hier ist für alle Verkehrsteilnehmer wegen der querenden Fahrzeuge Vorsicht geboten.
- Wenn der kombinierte Geh- und Radweg an einem Parkstreifen entlangführt, können Autotüren, die sich plötzlich öffnen, für Fußgänger und Radfahrer zur Gefahr werden.

Literatur

- Fit und fair im Verkehr. Gefahren erkennen - Gefahren meistern. Heinrich Vogel Verlag, München 2000
- Integrative Verkehrs- und Sicherheitserziehung an Schulen. Akademiebericht Nr. 385, Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen, Dillingen 2003
- Verkehrserziehung für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf. Akademiebericht Nr. 399, Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen, Dillingen 2005

Links ins Internet

www.planet-helmi.de

www.alp.dillingen.de/service/verkehrserziehung/

<http://www.dvw-ev.de>

<http://www.adac.de>

<http://www.gib-acht-im-verkehr.de>

Ergänzende Informationen, weitere Literaturhinweise und Links finden Sie im ROM-Teil der DVD.

Herausgabe

FWU Institut für Film und Bild, 2006

Lizenzgeber

Copyright by Schnabl GmbH Grünwald, München

Begleitmaterial

Markus Wörle

Verleih durch Landes-, Kreis- und Stadtbildstellen, Medienzentren und konfessionelle Medienzentren

Verkauf durch FWU Institut für Film und Bild, Grünwald

Nur Bildstellen/Medienzentren: öV zulässig

© 2006

FWU Institut für Film und Bild
in Wissenschaft und Unterricht
gemeinnützige GmbH
Geiselgasteig
Bavariafilmplatz 3
D-82031 Grünwald
Telefon (0 89) 64 97-1
Telefax (0 89) 64 97-2 40
E-Mail info@fwu.de
Internet <http://www.fwu.de>



FWU Institut für Film und Bild
in Wissenschaft und Unterricht
gemeinnützige GmbH
Geiseltalsteig
Bavariafilmplatz 3
D-82031 Grünwald
Telefon (0 89) 64 97-1
Telefax (0 89) 64 97-240
E-Mail info@fwu.de
Internet <http://www.fwu.de>

zentrale Sammelnummern für unseren Vertrieb:

Telefon (0 89) 64 97-4 44
Telefax (0 89) 64 97-2 40
E-Mail vertrieb@fwu.de

Lizenzgeber

Copyright by Schnabl GmbH
Grünwald, München

Laufzeit: 11 min
Kapitelwahl auf DVD-Video
Sprache: Deutsch
DVD-ROM-Teil:
Unterrichtsmaterialien

**Systemvoraussetzungen
bei Nutzung am PC**
DVD-Laufwerk und
DVD-Player-Software,
empfohlen ab WIN 98

GEMA

Alle Urheber- und
Leistungsrechte
vorbehalten.
Nicht erlaubte/genehmigte
Nutzungen werden zivil- und/oder
strafrechtlich verfolgt.

**LEHR-
Programm
gemäß
§ 14 JuSchG**

FWU - Schule und Unterricht

- **DVD-VIDEO 46 10574** 1:1 DVD mit Kapitelwahlpunkten
- **VHS 42 10574**
- ■ **Paket 50 10574** (DVD 46 10574 + VHS 42 10574)

11 min, Farbe

Helmi - Vorsicht im Straßenverkehr

Der Außerirdische Helmi hat sich zum Ziel gesetzt, Schutz und Sicherheit von Kindern im Straßenverkehr zu fördern. Zusammen mit seinem besten Freund, dem Weltraumhund Sokrates, warnt Helmi Kinder im Grundschulalter vor den großen und kleinen Gefahren des Alltags. In vier Folgen werden Schülerinnen und Schüler motiviert, gefährliche Situationen zu erkennen und zu beurteilen und somit die eigene Verhaltensweise kritisch zu reflektieren. Die kurzen animierten Filmgeschichten können Denkanstöße zu Sicherheitsfragen geben und das eigenverantwortliche und umsichtige Verhalten im Straßenverkehr fördern.

Schlagwörter

Straßenverkehr, Schulbus, Schulbushaltestelle, Radfahren, Radweg, Verkehrssicherheit, Verkehrsregel, Gefahrenbewusstsein

Grundschule

Verkehrserziehung

Allgemeinbildende Schule (1-4)

Weitere Medien

- 46/42 10575 Sicher mit dem Rad: Anfänge im Straßenverkehr.
DVD/VHS 11 min, f
- 46/42 10491 Verkehrsquiz: Radfahren und Skaten.
DVD/VHS 8 min, f
- 42 02893 Mit Helm...is` doch klar. VHS 7 min, f